



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

An die  
Medien

Dortmund

10.06.05

Pressemitteilung

## **Dortmunder U oder Ostwallmuseum? Konsequenzen der neuen Förderpolitik**

Nach ihrer Fraktionsklausurtagung hat die CDU ihre Position zum U-Turm veröffentlicht, ohne jedoch dabei auf neuere Entwicklungen wie die avisierte Zusammenarbeit mit der „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“ in Berlin einzugehen.

Die Hauptforderung lautet, die Stadt solle schriftlich Auskunft geben über alle Projekte, für die 2000 bis 2005 Fördermittel vom Land beantragt, zugesagt oder geflossen sind. Darüber hinaus bekräftigt die CDU in Dortmund ihre Ablehnung eines Museumsstandortes U-Turm und bringt stattdessen die Erweiterung des Ostwall-Museum zum wiederholten Male ins Spiel.

SPD und GRÜNE halten es für wenig produktiv, wenn sich die CDU jetzt erneut aufschreiben lässt, was von der früheren Landesregierung in den letzten Jahren für Dortmund getan wurde. Über alles ist ausführlich und nachvollziehbar in den Gremien berichtet worden.

Die Ablehnung einer möglichen Museumsnutzung im Dortmunder U überrascht ebenso wenig wie die Favorisierung eines Anbaus am Ostwallmuseum. Nur gibt es zwischenzeitlich Entwicklungen, die möglicherweise auch von einer CDU geführten Landesregierung anders bewertet werden, wenn es um die Aufwertung des Kulturstandortes Ruhrgebiet gehen soll.

Es müssen in diesem Zusammenhang Fakten in Erinnerung gerufen werden, die im Gerangel um mögliche Fördermittel für den U-Turm in Vergessenheit geraten sind. Der Umbau des Turmes für museale Nutzungen würde nach durchaus seriösen Kostenschätzungen 34 Mio Euro kosten. Eine Erweiterung des Ostwallmuseums würde gemäß einer Grobstudie aus dem Dezernat Fehleemann 26 Mio Euro kosten, ein Neubau an dieser Stelle 35 Mio Euro benötigen. Dabei ist unbestritten, dass die Kapazitäten des Ostwallmuseums noch nicht einmal für den vorhandenen Bestand ausreichen. Eine Erweiterung würde das Problem mildern, aber keinesfalls neue Entwicklungen zulassen. Eine solche Weiterentwicklung und kulturelle Bereicherung wäre die Präsentation der Exponate der Stiftung preussischer Kulturbesitz.



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

SPD und GRÜNE sind der Meinung, dass es eine sachliche und nicht von Dickköpfigkeit geprägte Diskussion über die Museumslandschaft in Dortmund und dem Ruhrgebiet geben muss. Es muss abgewogen werden, welcher öffentliche Mitteleinsatz vertretbar ist und an welchem Standort dieser Mitteleinsatz den größtmöglichen Effekt bringt. Für die Region und für Dortmund wünschen wir uns einen Standort, der möglichst allen Anforderungen gerecht wird und darüber hinaus möglichst viele Menschen dazu bewegt, Kunstangebote zu nutzen. Von daher fordern wir die CDU vor Ort zu einer offenen Debatte über Vor- und Nachteile von Standorten auf, bei der die parteipolitischen Scheuklappen abgelegt werden.